

(1819—1)

Nr. 4045.

Einleitung des Amortisationsverfahrens.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Elisabeth Kerziznik von St. Oswald, durch Herrn Dr. Suppan, die Einleitung des Amortisationsverfahrens bezüglich der, auf Namen des Urban Kerziznik lautenden, angeblich zerrissenen krainischen Grundentlastungsschuldverschreibung vom 1. November 1851, Nr. 404 pr. 50 fl. C.-M. bewilliget worden.

Diejenigen, welche auf obige Grundentlastungsschuldverschreibung einen Anspruch stellen zu können vermeinen, werden demnach hiermit aufgefordert, ihre Rechte darauf

innen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen,

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes an gerechnet, bei diesem Gerichte so gewiß nachzuweisen, widrigens diese Grundentlastungsschuldverschreibung auf neuerliches Ansuchen der Amortisationswerberin für amortisirt und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach, am 29. Juli 1871.

(1617—1)

Nr. 796.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird die mit dem Bescheide vom 2. Mai l. J., Z. 546, auf den 23. d. M. angeordnet gewesene dritte Tagssatzung in der Executionssache des Herrn Franz Victor v. Langer gegen die Eheleute Franz und Maria Luser poto. 140 fl. zur Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth vorkommenden Realitäten zu Rudolfswerth, als: des Hauses Cons.-Nr. 101, R.-Nr. 146, im Schätzungswerte von 2500 fl.; der Ledererwerkstätte an der Gurt sammt Garten sub R.-Nr. 32 pr. 600 fl.; der Dreschwinne R.-Nr. 22 pr. 400 fl.; des Ackers R.-Nr. 1 pr. 600 fl. und der Aecker sub R.-Nr. 92 pr. 150 fl.; des Ackers Urb.-Nr. 510 pr. 150 fl.; der Aecker na lazech R.-Nr. 86/2, 96, 90, 92, 108/2 pr. 700 fl. und des Ackers sammt Harpfe R.-Nr. 165 pr. 650 fl., auf den

29. September l. J.,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Kreisgerichte mit dem vorigen Antrage und insbesondere mit dem Beisatze übertragen, daß bei derselben diese Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Rudolfswerth, 27. Juni 1871.

(1822—1)

Nr. 1411.

Erinnerung

an Anton Friß.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem unbekannten Aufenthaltes befindlichen Anton Friß hiemit erinnert:

Es sei am 13. Juli 1870 dessen Vater Josef Friß zu Dolgmert mit Errichtung eines Testaments verstorben, und es sei ihm zur Wahrung seiner Rechte ein Curator in der Person des Josef Pelko von Rh bestellt worden, daher er demselben seine Beistellung bis zu der auf den

13. September l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts stattfindenden Abhandlung an die Hand zu geben, oder einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder aber rechtzeitig selbst hiergerichts zu erscheinen hat.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 7. Juli 1871.

(1823—1)

St. 1351.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Radeče daje na znanje:

Da je na prošnjo Franceta Simončič iz Boštanja zoper Jerneja Felicjan iz Povžeka zavoljo še dolžnih 30 gld. 20 kr. avst. velj. c. s. c. ponovljivo dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah grajsine Gomilske pod Urb.-st. 60/39 vpisanega, sodniško 725 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se zadnji dan na

28. kimovca 1871,

dopolodne ob 9. uri v tukajšnji pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo pri tej zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem uredskem času pogledati.

C. k. okrajna sodnija v Radeče, dne 30. roznika 1870.

(1522—1)

Nr. 2641.

Erinnerung

an Maria Weiß resp. deren Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Maria Weiß, unbekannten Aufenthaltes, resp. deren Erben hiermit erinnert:

Es habe Maria Opalk von Smednik, durch Herrn Dr. Bratovic, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der Weingartrealität Berg-Nr. 955 ad Herrschaft Gurkfeld sub praes. 9. Mai 1871, Z. 2641 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Antrage des § 29 a. G. D. angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Gorenc von Sirokivierh als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 9. Mai 1871.

(1835—1)

Nr. 2987.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Jakob Krisman von Jamle gehörigen, gerichtlich auf 895 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 530/6 ad Herrschaft Senofetsch wegen schuldigen 62 fl. 1 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

17. October

und die dritte auf den

17. November 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 20. Juli 1871.

(1764—1)

Nr. 815.

Reaffumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Tomajic von Oberfeld gegen Matthäus Bzelaf von Zelizhenweich wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. August 1870, Z. 4213, schuldigen 95 fl. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 31/122 vorkommenden, gerichtlich auf 382 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör bewilliget, und werden die Tagssatzungen im Reaffumirungswege auf den

9. September und

10. October und

10. November 1871

mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Antrage angeordnet, und hievon beide Theile, das k. k. Steueramt und sämtliche Tabulargläubiger verständigt.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 25ten April 1871.

(1833—1)

Nr. 2226.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in die Reaffumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Blas Seigel in Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 2770 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 45, Refs.-Nr. 23 ad Herrschaft Senofetsch, wegen schuldigen 118 fl. 28 1/2 kr. bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den

30. September 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. Juli 1871.

(1827—1)

Nr. 2277.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. priv. Wöllersdorfer Bleichfabriksactiengesellschaft in Wien die exec. Versteigerung der den Eheleuten Leonhard und Franziska Pibernit in Nassensuß gehörigen, gerichtlich auf 2060 fl. geschätzten Hofstatt im Grundbuche der Herrschaft Nassensuß sub Urb.-Nr. 546, Refs.-Nr. 68 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. August,

die zweite auf den

16. September

und die dritte auf den

16. October 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 5. Juni 1871.

(1830—1)

Nr. 4004.

Feilbietungs-Sistierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß es vorläufig von den über Ansuchen des Josef Körmel von Eisnern, vertreten durch Hrn. Dr. Preuz, wider Maria Presel von Palovitz, Rechtsnachfolgerin des Georg Presel, mit diesgerichtlichem Bescheide vom 27. Mai l. J., Z. 2587, auf den 22. August, 22. September und 24. October l. J., angeordneten Realfeilbietungs-Tagssatzungen sein Abkommen habe.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten August 1871.

(1832—1)

Nr. 3142.

Zweite Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 7ten Juni l. J., Nr. 1505, kund gemacht:

Daß bei resultatloser ersten Feilbietung der der Maria Sever von Brändl gehörigen, im Grundbuche Senofetsch sub Urb.-Nr. 358 und 361 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

29. August l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. Juli 1871.

(1806—1)

Nr. 5821.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Frau Maria Zentil von Laibach gegen Jakob Arko von Reifnitz poto. 3150 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 1. Juli 1870, Z. 2885, auf den 23. December 1870 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realitäten über Ansuchen der Executionsführerin auf den

28. September 1871,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Antrage übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten December 1870.

(1736—3)

Nr. 5219.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheid vom 16. Juni 1871, Z. 4300, auf den 18. Juli 1871 angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Herrars gegen Jakob Sitingen von Parje Nr. 7 kein Kauflustiger erschienen ist, am

18. August 1871

zur dritten geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Juli 1871.

(1821—1)

Nr. 2423.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hierit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Stalzer von Büchl die executive Feilbietung der dem Michael Schneller von Thal gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. IV, Refs.-Nr. 313 1/2 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 28. August 1859, Z. 1743, und der Einantwortung vom 30. August 1862, Z. 3114, schuldigen 152 fl. 57 kr. c. s. c. sammt Anhang, im gerichtlichen Schätzungswerte von 140 fl. d. W., im Reaffumirungswege bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

16. August,

13. September und

17. October 1871,

jedesmal früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei den ersten zwei Tagssatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Februar 1871.

(1774-3)

Nr. 2147.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 5. Mai 1871, Nr. 1278, wird bekannt gegeben, daß die erste auf heute angeordnete executive Feilbietung der dem Herrn Ferdinand Edl. v. Kleinmayr von Seisenberg gehörigen Realitäten, als der im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tom. VII, Fol. 12 vorkommenden, am Gurflusse zu Seisenberg gelegenen, gerichtlich auf 10.471 fl. 64 kr. bewertheten Papiermühle und der im nämlichen Grundbuche sub Tom. I Rectif. Nr. 19 vorkommenden, zu Seisenberg gelegenen Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4005 fl. ö. W. über Ansuchen des Herrn Executionsführers als abgethan erklärt worden ist und am

26. August d. J.,

Vormittag 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Seisenberg, am 26. Juli 1871.

(1704-3)

Nr. 2367.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Martin Prescak von Gaberle gehörigen, gerichtlich auf 296 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 230 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. August,

die zweite auf den

22. September

und die dritte auf den

25. October 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. Juli 1871.

(1672-3)

Nr. 2291.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Reiznitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Jakob Arko in Reiznitz gehörigen, gerichtlich auf 5996 fl. geschätzten Realitäten wegen aus dem Steuer-Rückstandsausweise vom 28. December 1869 schuldigen 149 fl. 67 kr. f. W. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

21. September

und die dritte auf den

23. October 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Reiznitz, am 20ten Mai 1871.

(1641-3)

Nr. 2799.

Erinnerung

an Mathias Zugl von Dobravic.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Mottling wird dem unbekannten wo befindlichen Mathias Zugl von Dobravic Nr. 18 hiermit erinnert:

Es habe Georg Klepec von Dobravic Nr. 34 wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 30 fl. c. s. c. sub praes. 2. Mai 1871, Z. 2153, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

30 August d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschließung vom 18 October 1845 angeordnet und den Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Martin Zugl von Dobravic Nr. 22 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Mottling, am 8. Mai 1871.

(1702-3)

Nr. 2281.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Susa von Gaberle gehörigen, gerichtlich auf 459 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 235 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. August,

die zweite auf den

22. September

und die dritte auf den

24. October 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. Juli 1871.

(1638-3)

Nr. 2058.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Zajc von Laas gegen Anton Hau von Bodereken wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juli 1869, Z. 3769, schuldigen 158 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 273 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. August,

28. September und

28. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 14ten Juni 1871.

(1566-2)

Nr. 3946.

Erinnerung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Lubovik von Ratsch Nr. 35 wieder dieselben die Klage auf die Liebeslandesgeründe vert pri lančnim jezera und Wiese dolinca ta gladka pri skalni rebri sub praes. 2. Juni 1871, Z. 3946, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Urbančič von Ratsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten Juni 1871.

(1780-2)

Nr. 1543.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kovac von Laas gegen Jakob Zolar von Korovce wegen aus dem Urtheile vom 17. Jänner 1870, Z. 148, schuldigen 126 fl. 49 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 315/308 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1848 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

4. September,

5. October und

4. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 10ten Mai 1871.

(1804-2)

Nr. 2758.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Schwarzl von Prevoje die executive Versteigerung der dem Margareth Smul gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelsstätten sub Urb.-Nr. 587 1/2 vorkommenden, zu Bir liegenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. September,

die zweite auf den

2. October

und die dritte auf den

3. November 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 13ten Juli 1871.

(1790-2)

Nr. 4880.

Erinnerung

an Zerni Kontel, dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannten wo befindlichen Zerni Kontel und dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kontel von Prem Hs.-Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Erfindung der Realität Hs.-Nr. 6 zu Prem sub praes. 5. Juli 1871, Z. 4880, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. August 1871,

früh 8 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Znidarsič von Prem als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Juli 1871.

(1778-2)

Nr. 1542.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andre Znidarsič von Altenmarkt, Cessionär des Jakob Krasouc von Verhnitz, gegen Johann Musc von Obersiedorf wegen aus dem Vergleiche vom 15. Mai 1866, Z. 3490, schuldigen 12 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche sub Rectif.-Nr. 839/1 ad Haaßberg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1355 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

2. September,

2. October und

2. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 3ten Juni 1871.

(1703-3)

Nr. 2540.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Anton Susa von Gaberle gehörigen, gerichtlich auf 470 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 236/12 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

23. September

und die dritte auf den

28. October 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Juli 1871.

Kaffeehaus- und Traiterie-Localitäten in Agram.

Im neuerbauten Eckhause der ersten kroatischen Sparkasse, am schönsten Punkte des Jelačićplatzes und der Maria-Valeriegasse in Agram, werden die **ebenerdigen Localitäten**, welche ihrer Vollendung nahen und sich für ein **Kaffeehaus und Traiterie** besonders eignen, baldigst zu beziehen sein.

Hierauf Reflectirende wollen ihre schriftlichen Anträge **längstens bis 25. August l. J.** bei der Direction der ersten kroatischen Sparkasse in Agram überreichen.

Ein Gärtner

wird am 1. September l. J. angenommen. Anfragen unter Vorlage der Zeugnisse sind an das Verwaltungsamt der Herrschaft **Madmannsdorf** zu richten.

(1816—3)

Nr. 3473.

Curatorsbestellung.

Den unbekannt wo befindlichen Erben nach Frau Theresia Birch, als Besitzerin der Realität sub Urb.-Zol. 213 ad Gut Steinbüchl, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die Sigmund Skaria'sche Verlassenschaft unter Vertretung ihres Curators, des k. k. Notars Herrn Anton Kronobethovgl, wider dieselben die Hypothekarklagen de praes. 11. Juli l. J., 33. 3471 — 3474, peto. 200 fl., 400 fl., 400 fl. und 300 fl. f. Anhang hiermit überreicht, und es sei Herr Joh. Debeuz, k. k. Postmeister in Stein, zu ihrem Curator bestellt worden, welchem auch unter Einem die betreffenden Zahlungsaufträge behändigt werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Juli 1871.

(1815—3)

Nr. 2236.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird dem Fräulein Susanna von Blanquas, der Ursula Gliska, dem Herrn Hieronimus Rechenbach, Herrn Matthäus Josef Mülle, Herrn Josef Alborgetti, Herrn Johann Christian, Herrn Leopold Frödenreich, Herrn Johann Michael Kul, Herrn Rossi und Moro, Herrn Franz Christian und Herrn Franz Sackner erinnert, daß ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes behufs Empfangnahme der für sie als Tabulargläubiger in der Executionsfache des Herrn August Ritter v. Födransperg, durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach, gegen Herrn Ferdinand Edl. von Kleinmahr von Seisenberg peto. 3750 fl. ö. W. c. s. c. ausgefertigten Realfeilbietungsbescheide vom 5. Mai 1871, Nr. 1278, und zur Wahrung ihrer Rechte Herr Johann Behouz von Seisenberg als Curator ad actum bestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 1. August 1871.

(1642—3)

Nr. 3414.

Erinnerung

an Stefan Malerich von Mladica. Von dem k. k. Bezirksgerichte Mützing wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Malerich von Mladica hiermit erinnert:

Es habe Maria Petric von Mladica wider denselben die Klage auf Zahlungsschuldiger 12 fl. 60 kr. c. s. c. sub praes. 23. Mai 1871, 3. 3414, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

30. August 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allg. Gerichtsordnung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semich als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Mützing, am 25. Mai 1871.

(1731—2)

Nr. 1217.

Erinnerung

an Helena Selak geborne Borcina von Soura.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird der Helena Selak geborne Boncina von Soura hiermit erinnert:

Es habe Jakob Schaul von Scherouniza wider dieselbe die Klage auf Verzähr- und Erloschenklärung einer Forderung per 500 fl. ö. W. oder 425 fl. sub praes. 20. Mai 1871, 3. 1217, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

2. September 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Lorenz Selak von Soura als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 23ten Mai 1871.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilerfolge liefern.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth.

Gilli: Karl Krisper,

Fr. Rauscher, Apoth.

Cormons: F. Lucchi,

Grinover.

Görz: A. Franzoni,

Graf Attems,

A. Seppenhofer.

Klagenfurt: C. Clementschitsch.

Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap.

Marburg: F. Kolletnig.

Neumarkt: C. Mally.

Rudolfswerth: J. Bergmann.

Villach: Math. Fürst,

J. E. Plesnitzer.

Wippach: Anton Deperis.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hantenschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmit elbar hervorging.

(830—17)

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

Abgang der Posten von Laibach.

Nach Klagenfurt Eilfahrt neuen Systems bis Krainburg, welche sich an die Mallepost Krainburg-Klagenfurt anschließt, über Neumarkt, Unterbergen — täglich früh 1/4 Uhr.

Nach Rudolfswerth (Mallepost) über St. Marcin, Weizelburg, Pösendorf, Treffen etc. (befördert Sendungen für ganz Untertrain) — täglich 8 Uhr Abends.

Nach Gilli (Karriolpost) über Lufowitz, St. Oswald, Franz, St. Peter (befördert auch die Briefpost für Stein über Vir) — täglich 5 Uhr früh.

Nach Gottschée (Botenpost) über Brunnndorf, Großschätz, Reiznitz etc. — täglich früh 4 Uhr.

Nach Stein (Botenpost) über Mannsburg etc. — täglich Nachmittags 3 Uhr.

Nach Bresovitz (Bote) Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag — um 3 Uhr Nachmittags.

Nach Rudolfswerth und retour werden nur drei Reisende, bedingungsweise auch ein vierter aufgenommen, wenn der Conducteur seinen Sitz im Wagen mit dem Bockstige vertauscht und keine höhere Befpannung erwünscht. Zwischen Krainburg und Klagenfurt ist die Zahl der Reisenden auf drei, zwischen Laibach und Krainburg auf vier beschränkt.

Ankunft der Posten in Laibach.

Von Klagenfurt (Eilfahrt neuen Systems) über Unterbergen, Neumarkt, Krainburg — 11 Uhr Abends.

Von Rudolfswerth (Mallepost, bringt die Post von ganz Untertrain) — täglich um 5 Uhr 15 Min. früh.

Von Gilli (Karriolpost), Stein über Vir, Lufowitz, St. Oswald, Franz, St. Peter etc. — täglich 3 Uhr Nachmittags.

Von Gottschée (Botenpost), Großschätz, Reiznitz etc. — täglich 11 1/2 Uhr Mittags.

Von Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich 8 Uhr früh.

Von Bresovitz (Bote), Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag — früh 8 Uhr. Freigepäc 30 Pfd. 100 fl. Werth bei Malleposten. „ 20 „ 100 „ „ bei Eilfahrten neuen Systems.

Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorstellung angebracht werden. — Bei Verspätungen der Posten und der Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends offen. Zwischen 7 und 8 Uhr früh werden die Zeitungen rückwärts ausgegeben. — Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Abends geöffnet. — Ueberdies werden aus den zehn Stadtbriefsammelungskästen die in dieselben hinterlegten Briefe dreimal des Tages, und zwar um 1/2, 11 Uhr Vormittags, dann um 1/2, 2 Uhr Nachmittags, endlich um 6 Uhr Abends herausgenommen und zur weiteren Expedition auf das l. l. Postamt gebracht.